



Die Welt der Griechen Der Alexanderzug

Klasse 6
Geschichte
zu Aufgabe 2



Eigentlich sollte diese Karte des Alexanderzuges in ein Jugendbuch kommen. Der Zeichner wollte den Lesern einen schnellen Überblick über die wichtigsten Ereignisse geben. Doch dann ist ihm eine Panne passiert. Alle Angaben, die einmal in den weißen Feldern standen, sind durcheinander geraten. Er weiß nicht mehr genau, wohin sie gehören. Hilf ihm bei der Arbeit, indem du die Ereignisse an der richtigen Stelle einträgst:

- Die Priester des Heiligtums begrüßen Alexander als Gott.
- Alexander beslegt Dareios III. bei Issos (333 v.Chr.).
- Alexander besiegt den Perserkönig zum zweiten Mal (331 v.Chr.).
- Alexander vermählt sich mit Roxane, einer Prinzessin aus Baktrien.
- Stadt an der Mündung des Nil, 331 v.Chr. von Alexander gegründet.
- Seit 324 v.Chr. Hauptstadt des Alexanderreiches. Hier stirbt Alexander 323 v.Chr.





Klasse 6 ☺
Aufgabe 3 (Bonus -
Matrikel)

Die Götter der Griechen: mächtig und unsterblich, sonst aber wie Menschen



K



M



A



T



O



A



P



F



J



M



R



U

Eine Zeitmaschine versetzt dich mehr als 3000 Jahre in die Vergangenheit zurück. Zufällig bist du auf dem Berg Olymp gelandet, dessen Gipfel aus einem Meer von Wolken aufragt. Obwohl der Krieg um Troja schon zehn Jahre vorbei ist, streiten die Götter immer noch darüber. Einige hatten aufseiten der Griechen gekämpft, andere für die Trojaner Partei ergriffen. Zeus, der des ewigen Streitens müde ist, zieht sich grollend zurück. Auch die Menschen unten auf der Erde lässt er seinen Zorn spüren und erschrickt sie mit mächtigem Donnern. Plötzlich verstummt das laute Streiten der Götter. Alle schauen auf dich. Deine fremdartige Kleidung macht die Götter des Olymp neugierig. Da sie sehr eitel sind, möchten sie bald wissen, ob du ihre Namen kennst. Daraus machen sie ein Ratespiel, wie es die Griechen lieben.

Schreibe jeweils die richtige Ziffer in das freie Feld neben das Bild des Gottes oder der Göttin. Die Buchstaben von 1 bis 12 nennen ein Ereignis, das um 1250 v. Chr. wirklich stattgefunden haben könnte.

1 „Ich bin die Göttin der Liebe und Schönheit. Im Krieg um Troja habe ich Paris beschützt, weil er mir einmal gegen meine neidischen Konkurrentinnen geholfen hat.“

2 „Als Kriegsgott habe ich den Trojanern geholfen. Sonst wäre der Krieg zu schnell zu Ende gewesen, weil die Griechen sowieso die Stärkeren waren.“

3 „Ich bin der Gott des Feuers und der Schutzherr der Handwerker. Ich gelte zwar als hässlich, aber die schöne Liebesgöttin ist meine Frau. Frellich betrügt sie mich manchmal mit dem Gott des Krieges. Deshalb war ich auch aufseiten der Griechen und habe dem Helden Achill eine Rüstung geschmiedet.“

4 „Ich bin die Lieblingstochter des Göttervaters. Im Krieg habe ich auf der Seite der Griechen oft bewiesen, dass man mich zu Recht die kämpferische Göttin nennt. Odysseus wäre ohne meine Hilfe niemals nach Hause zurückgekehrt.“

5 „Ich hasse Odysseus, weil er meinen Sohn Polyphem geblendet hat. Als Meeresgott habe ich ihn mit Sturm und Schiffbruch heimgesucht.“

6 „Ich bin die Göttermutter. Weil Paris meine Schönheit nicht erkannt hat, habe ich für die Sache der Griechen gekämpft.“

7 „Ich bin der Gott der Künste und der Wissenschaft und liebe besonders das Spiel auf der Kithara. Im Krieg rettete ich einmal den trojanischen Helden Aeneas vor dem wilden Diomedes.“

8 „Ich bin die Göttin der Jagd. Im Krieg habe ich die Trojaner unterstützt. Dabei habe ich sogar Streit mit der Göttermutter bekommen, die mich mit meinem eigenen Köcher schlagen wollte.“

9 „Ich bin der Götterbote. Meine Flügelschuhe brauchte ich während des Krieges oft, um die Gefallenen in das Totenreich zu begleiten.“

10 „Ich bin der Herr der Toten. Mein dreiköpfiger Hund Zerberos bewacht die Unterwelt.“

11 „Ich bin eine Schwester des Göttervaters. Als Göttin der Früchte und Pflanzen musste ich mich um das Wachstum kümmern. Da hat man keine Zeit für dumme Kriegsspiele.“

12 „Ich bin der Gott des Weines. Eigentlich bin ich heute nur zu Besuch hier. Die anderen glauben etwas Besseres zu sein, weil meine Mutter ein Mensch war. Dabei ist Zeus doch mein Vater. Der Krieg macht mir keinen Spaß. Ich feiere lieber fröhliche Feste und leere so manchen Becher, auch wenn ich danach ab und zu einen schweren Kopf habe.“

Lösung:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

© 2002 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Blatt hebt ihr schon bekommen (Rückseite vom AB Götter)!

Die Olympischen Spiele früher (und heute) 14






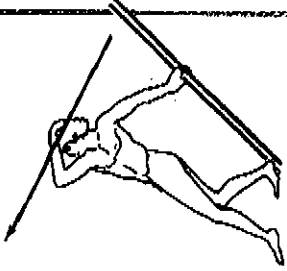

776 v. Chr.:

394 n. Chr.:

Programm für alle Wettkämpfer



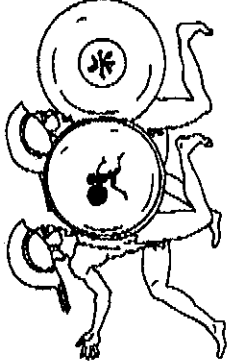

1. Tag: _____

2. Tag: _____

4. Tag: _____

5. Tag: _____

6. Tag: _____

seit 1896: _____

seit 1924: _____

seit 1976: _____